

An
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Frau Staatsministerin Petra Köpping
Albertstraße 10
01097 Dresden

Der Vorsitzende
Zum Talblick 5
09350 Lichtenstein

18.11.2021

- vorab per Email ohne Anlagen -

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom

Sachbearbeiter, Durchwahl
Herr Illing, A.
+49 37204 910216

**DRK – Krankenhaus Lichtenstein/Sachsen
hier: DRK-Strukturänderungsplanung: Schließung der Kinderklinik und Abstufung in eine
„Tagesklinik“**

**- Antrag an das SMS auf Aussetzung des Vollzugs im Rahmen der staatlichen
Krankenhausplanung**

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Köpping,

mit diesem Schreiben wenden wir uns mit dem Antrag und Appell an Sie, die vom Hauptgesellschafter DRK geplante und beim SMS beantragte Schließung der Kinderklinik im o. g. Krankenhaus und deren Abstufung in eine sogenannte „Tagesklinik“ nochmals im Rahmen der staatlichen Krankenhausplanung zu überdenken bzw. diesen beantragten Vorgang bis auf weiteres in der staatlichen Entscheidung auszusetzen.

Begründung:

Seit dem Jahr 2004 hält der DRK-Landesverband 90 % am Stammkapital des DRK-Krankenhauses Lichtenstein/Sa. gGmbH, die Stadt Lichtenstein/Sa. 10 %, die die Stadt allerdings schon seit der Gründung der gGmbH hält. Bis zum heutigen Tage konnte sich das Krankenhaus dank permanent erfolgter, umfangreicher Investitionen in Bau- und Ausrüstung hervorragend um die medizinische Versorgung und Betreuung im Einzugsgebiet von mehr als 45.000 Einwohnern kümmern. Unserer Kenntnis nach ist das Haus ein Allgemeinkrankenhaus der Regelversorgung. Das Nähere ist Ihrem Ministerium bestens bekannt. Unsere Kinderklinik genießt dank einer hervorragenden vollstationären medizinischen Versorgung und Betreuung, geleitet und geführt durch den renommierten Chefarzt Dr. Harry Sirb den besten Ruf, den man sich für die med. Behandlung von Kindern nur wünschen kann.

Darum ist es auch nicht verwunderlich, wenn die erst kürzlich aufgerufene Internetpetition bis zum heutigen Tage mehr als 25.818 Unterschriften von Eltern und Großeltern erbracht hat, Tendenz steigend (siehe Anlage 1)!

Initiiert von der CDU-Fraktion im Stadtrat von Lichtenstein/Sa. fanden sich am 08.11.2021 ca. 200 Einwohner vor dem Krankenhaus zu einer friedlichen Kundgebung für den Erhalt der vollstationären Kinderklinik ein (siehe Anlage 2).

Ebenfalls am 08.11.2021 fand ein von unserem Verein organisiertes Forum mit Vertretern der DRK-Geschäftsführung, des Chef- und Oberarztes der Kinderklinik, des Bundestages, des Landtages, des Stadtrates (einschließlich des Bürgermeisters) und unseres Vereins statt.

Im Ergebnis mussten alle nicht zur Geschäftsführung gehörenden Anwesenden mit großer Verwunderung feststellen, dass der Hauptgesellschafter DRK schon am 27.10.2021 in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat vollendete Tatsachen geschaffen hat, ohne zuvor ein nachvollziehbares und belastbares Konzept an den Gesellschafter Stadt Lichtenstein/Sa. nachgewiesen zu haben!

Das hat u. a. zur Folge, dass die Stadt ihrer Informationspflicht gemäß § 11 SächsGemO im Vorfeld der vom DRK eingeforderten Beschlussfassung im Stadtrat nicht nachkommen kann.

Dieser Informationspflicht gegenüber der Gemeinde (Einwohner) genügt auch in keiner Weise die vom Bürgermeister in den Stadtrat eingebrachte Beschlussvorlage SR/033/2021 für die Stadtratssitzung am 15.11.2021 (siehe Anlage 3), welche allerdings kurzfristig vom Bürgermeister abgesagt und auf den 24.11.2021 verschoben wurde.

Kommt die Stadt also dieser Informationspflicht an die Gemeinde vor Beschlussfassung nicht angemessen und nachvollziehbar nach, verstößt sie gegen § 11 GemO, was Anlass für eine rechtsaufsichtliche Beschlussbeanstandung geben wird. Dessen ungeachtet hört man Verlautbarungen aus den Reihen der Stadtratsfraktionen, dass die Beschlussvorlage mehrheitlich nicht zustimmungsfähig sei.

Darüber hinaus ist es absolut nicht im Interesse der Einwohner, wenn im Jahr 2022 – im Jahr des 100-jährigen Krankenhausjubiläums – die seit 70 Jahren treu im Dienste unserer Kinder hoch aktive und mehrfach ausgezeichnete vollstationäre Kinderklinik ohne Not an Patienten und Personal geschlossen werden soll!

Die Abstufung der Kinderklinik (mit Geburtshilfe) zur sogenannten „Tagesklinik“ halten wir für ein Experiment zu Lasten der Betroffenen: unserer Kinder und jungen Muttis! Und wenn Kinder zudem noch unsere unbestrittene Zukunft sind, dann würde man bei der Ab- oder Rückstufung der Kinderklinik zu einer ambulanten „Tagesklinik“ mit dem Wohl unserer Kinder- und Kindeskinde experimentieren! Das darf nicht sein, das wollen wir auf keinen Fall, dagegen werden wir Einwohner im Interesse der Kinder in Protest und Abwehr gehen.

Wir sagen: „Für kurze Beine und kurze Wege“!

Soweit die Geschäftsführung des DRK-Krankenhauses Lichtenstein/Sa. nach innen und außen die Sinnhaftigkeit der Schließung der Kinderklinik kommuniziert, so gehen wir zu deren Argumentation in Widerspruch. Das deshalb, weil man uns bis dato nicht die Sinnstellung und den Nährwert der Schließung einer vollstationär hoch erfolgreich arbeitenden Kinderklinik zur angeblichen „Zukunftssicherung“ des Krankenhauses plausibel erklären konnte und weil wir die Vermutung hegen, dass es sich hier nur um vorgeschobene Argumente handelt, die einen solchen irreversiblen Schritt nicht tragen.

Das deshalb nicht, weil die Fallzahlen für die Geburtshilfe im Bereich des Orientierungswertes 500 liegen, weil die Fallzahlen der Kindermedizin nach dem Corona-Lockdown wieder an die vor der Pandemie anknüpfen, weil die Kinderklinik (noch) über ausreichend Personal verfügt und weil sich CHA Dr. Sirb bereit erklärt hat, über den Ruhestandstermin ab März 2022 hinaus so lange als CHA zur Verfügung zu stehen, bis ein neuer Chef eingearbeitet ist. Das sind allesamt gute Voraussetzungen, um den betriebswirtschaftlichen Grundsatz anzuwenden: Konsolidierung geht vor Schließung.

Im Lichte der laufenden Verhandlungen über die Herausnahme der kinderärztlichen Versorgung und Betreuung aus den DRG - analog zur Kinder- und Jugendpsychiatrie - würde eine Schließung unserer Kinderklinik zudem noch zur Unzeit passieren.

Eine Intervention Ihrerseits gegen die DRK-Schließungspläne käme auch vollinhaltlich dem Titel Ihres Ministeriums „... für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt“ nach.

Für Ihre Bemühungen in unserer Sache bedanken wir uns schon jetzt. Und gern stehen wir für Gespräche im Sinne unseres Antrages zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Illing
Diplom-Verwaltungswirt (FH)